

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 99 (2024)
Heft: 9

Rubrik: News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KAMIKAZE-DROHNEN FÜR DIE SCHWEIZ

Armasuisse gründet Drohnen-Taskforce

Unter der Leitung von Thomas Rothacher, stellvertretender Rüstungschef und Leiter Taskforce Drohnen, hat am 9. Juli 2024 in Bern ein Roundtable zum Thema Drohnen stattgefunden. Teilnehmende aus der Industrie sowie dem Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS diskutierten die Möglichkeit zur eigenständigen Entwicklung von kleinen und mittleren Drohnen in der Schweiz, welche aus der Luft Angriffs- sowie Aufklärungseinsätze sicherstellen könnten. Dies entspricht der Vision 2030 der Armee, ihre Verteidigungsfähigkeit zu stärken, indem die Schweiz erfolgreich Angriffe verhindern oder abwehren kann.

Stärkung der Verteidigungsfähigkeit und der Schweizer Industrie

Der offene Austausch im Rahmen des Roundtables zielte darauf ab, die Partner von Anfang an in die Diskussion zur Entwicklung von Drohnen einzubeziehen. Am Roundtable wurden offene Fragen und Herausforderungen angesprochen, Ziele und Bedürfnisse für den Einsatz von Drohnen identifiziert und mögliche Lö-



Bilder: VBS

Die Schweiz verfügt bisher nur über Aufklärungsdrohnen, wie hier abgebildet das Aufklärungsdrohnensystem 15 (ADS 15).

sungsansätze für eine Zusammenarbeit thematisiert. Im Zentrum steht die Einbindung der Partner in die Lieferung von Teilkomponenten, Gesamtsystemen oder die Bereitstellung von Test- oder Trainingsmöglichkeiten. Damit soll auch die sicherheitsrelevante Technologie- und Industriebasis der Schweiz (STIB) gestärkt sowie Abhängigkeiten und Lieferengpässe aus dem Ausland reduziert werden.

Taskforce Drohnen für eine autarke Drohnenentwicklung in der Schweiz

Angesichts der zunehmenden Bedrohungen und anhaltender weltweiter Konflikte hat das VBS im Juni 2024 unter der Leitung des Bundesamts für Rüstung armasuisse die Taskforce Drohnen ins Leben gerufen. Ein besonderes Augenmerk der Taskforce liegt auf einer möglichst autarken Umsetzung der Drohnenentwicklung in der Schweiz. Die am Roundtable besprochenen Inhalte werden in einem weiteren Schritt in ein Umsetzungskonzept überführt. Es ist angedacht, ab 2025 erste Tests mit eigenen Drohnen mit der Truppe durchzuführen. vbs.

FÜNF MEDAILLEN: GUTE BILANZ FÜR DIE SPITZENSORT-RS

Gefreite Chiara Leone holt Olympiagold

Chiara Leone hat bei den Olympischen Spielen in Paris Gold im 50-m-Dreistellungskampf im Sportschiessen geholt und damit einen grossen Erfolg für die Schweiz erzielt. Die 26-Jährige aus Frick, die ihre ersten Schritte im Schiesssport zusammen mit ihrem Vater gemacht hat, setzte sich in der Königsdisziplin durch und holte die erste Goldmedaille für die Schweiz in Paris.

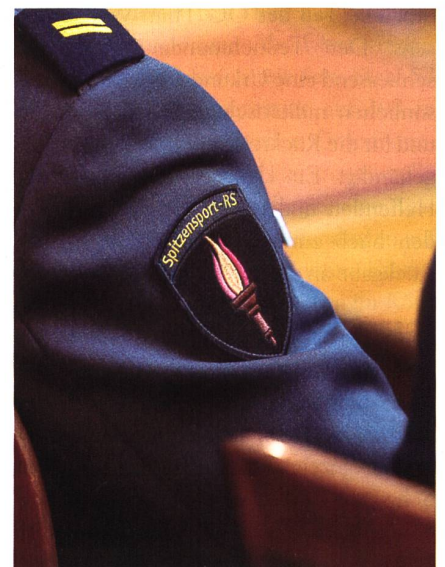
Leone entdeckte schon als Kind ihre Leidenschaft für das Schiessen, als sie mit acht Jahren zum ersten Mal in den Schiessstand ging. Schnell folgten nationale Wettkämpfe und der Einstieg ins Nachwuchskader. Heute lebt und trainiert sie in Magglingen.

Die Aargauerin ist nicht nur eine herausragende Athletin, sondern auch ein Paradebeispiel für die erfolgreiche Spitzen-

sportförderung der Schweizer Armee. Als Gefreite in der Armee profitierte Leone von einem Programm, das es Spitzensportlern ermöglicht, ihre sportlichen Karrieren intensiv zu verfolgen, während sie gleichzeitig militärischen Verpflichtungen nachkommen.

Gute Bilanz für die Spitzensport-RS

Fünf der insgesamt acht Schweizer Olympiamedaillen in Paris gingen an Sportsoldaten. Neben Leone besuchte auch die Bronzemedallengewinnerin Audrey Goignat die Spitzensport-RS. Sie trat an Olympia 2024 im Luftgewehrschiessen an. Auch Schwimmer Roman Mityukov, Ruderer Roman Röösl und BMX-Fahrerin Zoé Claessens sind Armeeangehörige. Insgesamt 67 Sportsoldatinnen und -soldaten – und damit gut die Hälfte der Schweizer Delegation – starteten in Paris. red.



Gut die Hälfte der Schweizer Delegation an der Olympia 2024 waren Sportsoldaten.

«DÉFILÉ MILITAIRE» IN ROMONT

Bei strahlendem Spätsommerwetter fand am Dienstag, 20. August, ein aussergewöhnlicher Anlass im wunderschönen Städtchen Romont statt. Zur Freude der zahlreichen Zuschauer liess Oberst i Gst Marcel Kümin, Kommandant des Waffenplatzes Drogens, seine Truppe mit Pauken und Trompeten aufmarschieren.

Anschliessend fand ein eindruckliches Platzkonzert vor dem Schloss statt, und dem begeisterten Publikum wurden Getränke und die traditionelle «Soupe de chalet» offeriert.

Der Waffenplatz Drogens gehört seit dem Jahr 1972 zum Leben im Bezirk Glâne, dessen Hauptort Romont ist. Mit

einer Kapazität von 1450 Betten prägt der Waffenplatz Drogens sein Umfeld in vielerlei Hinsicht. Aktuell beheimatet er die Instandhaltungsschule 45 und die Transportschule 47.

Wie der stellvertretende Gemeindepräsident Thierry Schmid in seiner Ansprache betonte, ist das Einvernehmen zwischen der Zivilgesellschaft und den Dienstleistenden äusserst positiv. Er beschrieb die herzlichen Begegnungen, wenn die AdA im Ausgang sind und unterstrich, dass es praktisch nie zu Problemen kommt.

Die Initiative von Oberst i Gst Kümin verdient grösste Anerkennung, weil er mit einfachen aber effektiven Mitteln der zunehmenden Entfremdung zwischen Armee und ziviler Bevölkerung entgegenwirkt. Es bleibt zu hoffen, dass weitere Kommandanten seinem Beispiel folgen werden! *red.*



Bild: Raphael Frey

Die Bevölkerung geniesst das Konzert auf der Place de l'Hôtel de Ville.

MEHR GELD, MEHR VERTEIDIGUNG

Bericht fordert umfassende Reformen für die Schweizer Armee

Eine vom VBS beauftragte Expertenkommission hat sich seit einem Jahr mit der Schweizer Sicherheitspolitik befasst und legte einen Bericht mit über hundert Empfehlungen für die Zukunft vor. Der 68-seitige Bericht soll Impulse für die Sicherheitspolitische Strategie 2025 geben, mit welcher das Staatssekretariat für Sicherheitspolitik (Sepos) eben begonnen hat.

Neue Sicherheitsstrategie

Die Studienkommission empfiehlt unter anderem eine Erhöhung des Militärbudgets auf ein Prozent des BIP, eine stärkere Fokussierung der Armee auf Verteidigungsfähigkeit und eine Revision der Neutralitätspolitik. Die Kommission schlägt vor, die Neutralität flexibler zu gestalten und stärker auf die UNO-Charta auszurichten, wobei die Unterscheidung zwischen Aggressor und Opfer berücksichtigt werden soll. Ausserdem wird eine engere Zusammenarbeit mit der NATO und der EU empfohlen, um Erwartungen an die eigene Verteidigungsfähigkeit wie auch die Gegenleistungen definieren zu können. Weiter empfiehlt sie,



Bild: Wikimedia Commons

Die Kommission empfiehlt gemeinsame Übungen der Schweizer Armee mit der NATO.

das Wiederausfuhrverbot von Schweizer Waffen für gewisse Länder zu lockern.

Gespaltene Meinungen

Die Reaktionen auf den Bericht sind gespalten. Während bürgerliche Kreise die Empfehlungen unterstützen, kritisieren Parteien wie die SVP, SP und die Grünen den Bericht scharf. Bundespräsidentin und VBS-Vorsteherin Viola Amherd betont die Notwendigkeit einer breiten Debatte über

die zukünftige Sicherheitspolitik und die Neutralität.

Den Vorsitz der Kommission hatte Valentin Vogt, der ehemalige Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands. Die Verfasserin war die politische Philosophin Katja Gentinetta. Im Gremium waren ausserdem verschiedene Professoren für Völkerrecht und internationale Beziehungen und unabhängige Experten im Bereich Sicherheitspolitik. *red.*